

und Heraldik, beschäftigte sich ebenfalls mit klassischer Archäologie und mit dem römischen Carnuntum unweit von Wien. Wie vorgeschrieben las Wikosch während der ersten zwei Jahre Universalgeschichte in Verbindung mit dem Unterricht «über den Globus und die alte und mittlere Geographie». ⁵³ Im dritten Jahr hielt er sich vorerst an das vorgeschriebene Lehrbuch, Johann August Remers dreiteiliges «Handbuch der Geschichte» aus dem Jahre 1785.

1812 schliesslich jedoch gab Wikosch seine Vorlesungen über alte Geschichte als «Grundriss der Universalgeschichte» heraus. Das Buch fand die Zustimmung der Behörden, obwohl auch in ihm die neueste Geschichte zu wenig berücksichtigt sei. Der «Grundriss» wurde jedoch trotz seiner Mängel während mehrerer Jahre als Leitfaden für die weltgeschichtlichen Vorträge benutzt. ⁵⁴ Als Schüler von Wikosch hat Peter Kaiser demnach vornehmlich alte Geschichte studiert. Hier schon ist seine spätere Vorliebe für die Beschäftigung mit der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Geschichte zugrunde gelegt worden.

Wie gesehen, hat Martin Wikosch in seinen Vorlesungen und Übungen den Anschluss an die Gegenwart anfänglich nicht gesucht, obwohl die Ideen der Aufklärung und des josefinischen Zeitalters zu Beginn des 19. Jahrhunderts in Österreich kräftig nachwirkten. Die Administration unterlegte dem Geschichtsunterricht eine ausgeprägte staatsbürgerliche Komponente und verwies die Kulturgeschichte an den Rand. Die wissenschaftliche Eigenständigkeit der Geschichtsforschung und insbesondere der Geschichtsschreibung und -lehre war kaum gegeben. Noch Kaiser Josef II., ein aufgeklärter Herrscher, hatte verfügt, dass «es keinem Professor gestattet sei, an den vorgeschriebenen Lehrbüchern das Geringste hinzuzusetzen ohne Genehmigung der Studienhofkommission». ⁵⁵ Entspre-

53. MATIASEK: Geschichtsunterricht, S. 25 f.

54. MATIASEK: Geschichtsunterricht, S. 30.

55. Zit. nach MEISTER: Entwicklung und Reformen des österreichischen Studienwesens, S. 30 f. – MATIASEK: Geschichtsunterricht, S. 25.